

laß über Nacht gefallen / darnach senhe den Harn durch einen Filz/ thue das Durchgesehete in eine verbleyte Pfanne / rühr es wohl durcheinander / biß es als Wasser werde / darnach siede es über den Kohlen/ biß es hart wird/ stoß zu Pulver und thus in eine oder zwei Ochsen-Blasen/ binde sie oben zu/ und henge sie in warm Wasser in einen Kessel/ laß darinnen/ biß das Salt zu Wasser werde / filtrire es wiederum/ und schüttts abermal in die verbleyte Pfannen/ laß sie den/ biß es wieder zu Salt werde / thue es wieder in die Blasen/ wie vor/ biß es zu Wasser werde/ filtrirß und schütte es in die Pfanne/ laß eintrocknen/ biß es fast glühe/ laß erkalten/ so ist das Sal commune optimè præparatum, welches leichtlich in ein ☉ Metallicum zu bringen/ wie auch aus demselben ein Spiritus und anders kan gemacht werden.

Sal Gemmæ quid sit ?

Wird sonst genennet Sal montanum seu fossile, und gegraben bey Crakau in Pohlen / in grossen durchsichtigen Stücken/ als Edelgestein/ hat fast eben die Natur mit dem gemeinen Saltz / ausser daß es etwas reiner und herzlicher befunden wird/ giebt eben so wol einen Spiritum von sich/ welcher die Metallen aufschliesset / als das Sal marinum oder Sal commune, so es mit dreymal so viel Zöpffer Doon oder Sand per retortam in igne aperto herüber gezogen wird / wann es aber mit ana Nitri herüber getrieben wird / gehet es in Form eines rothen Rauchs herüber / und wird gleich einem Ris, welches ☉ resolvirt / das ☽ aber greiffst es keines Wegs an.

Nitri